

Familiengottesdienst 17.8.2025 10.30 Uhr Liebethal¹

Vorspiel

Begrüßung
mit „**Du bist da, wo Menschen leben**“

Eingangsgebet

Psalm 121 (Kindergesangbuch – alle gemeinsam)

Wir sind eingeladen zum Leben KGB 205

Spielszene

Er hält die ganze Welt KGB 143

Biblische Geschichte: Wachsen braucht Zeit (Mk. 4, 26-29)

Verkündigungsteil

Wir werden immer größer KGB 98

Segen zur Einschulung

SVH 65, 1-2 Mögen sich die Wege

Fürbittgebet

Vaterunser

Abkündigungen

Gott dein guter Segen KGB 220

Segen

Nachspiel

Musikgruppe

Ni /Gem

Gitarre / Gemeinde

Christenlehre / Erwachsene

Gitarre / Gemeinde

Pommer

Nitzsche

Gitarre / Gemeinde

Schulanfänger /Nitzsche

Gitarre /Gemeinde

Konfirmanden

alle

Gitarre / Gemeinde

Musikgruppe

¹ Nach: Gottesdienst Praxis Serie B, Herausgegeben von Christian Schwarz, Gottesdienste für Schule und Kita, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, 2019 S. 33f

Familiengottesdienst 17.8.2025 10.30 Uhr Liebethal

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebethal

Vorspiel

Orgel

Begrüßung

Nitzsche

Herzlich willkommen zu unserem Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr. Seit einer Woche besuchen Schülerinnen und Schüler wieder die Schule. Und für die Kinder in der ersten Klasse war es überhaupt die erste Woche in der Schule.

Sie, liebe Eltern, haben in diesen Tagen vielleicht festgestellt, wie groß ihre Kinder schon geworden sind. Gestern noch, so scheint es, haben Sie Ihr Kind auf dem Arm gehabt. Seit einer Woche geht es in die Schule. Wie die Zeit vergeht. Ihre Kinder sind gewachsen in jeder Hinsicht. Ums Wachsen geht es heute in unserem Familiengottesdienst, den wir feiern im Namen des dreieinigen Gottes. Deshalb wollen wir diesen Gottesdienst beginnen, so wie wir unsere Familiengottesdienste immer beginnen:

1. Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,
der unser Leben schützt und erhält.

Gemeinde:

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, 2. du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben, 4. du bist da, wo Le-ben ist.

Du bist da, wo Menschen leben

2. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Gemeinde: Du bist da, wo Menschen lieben

3. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist.

Gemeinde: Du bist da, wo Menschen hoffen

1 Strophe: Halleluja

Eingangsgebet

Guter Gott, nun ist es endlich so weit.

Seit einer Woche gehen die Schulanfänger,
die 1. Klasse, in die Schule.

Du bist mit ihnen schon ein ganzes Stück weggegangen.

Du bist bei ihrem Heranwachsen dabei gewesen.

Du willst sie auch weiter begleiten.

Dafür danken wir dir.

Sei jetzt in unserer Mitte.

Psalm 121 (Kindergesangbuch – alle gemeinsam)

Ich blicke hoch zu den Bergen.
 Ist da oben einer, der hilft?
 Meine Hilfe kommt von Gott.
 Gott hat Himmel und Erde erschaffen.
 Gott passt auf, dass dein Fuß nicht ausrutscht.
 Gott behütet dich alle Zeit.
 Gott wird nie müde, und nie schläft Gott ein.
 Gott hält die Hand über dich,
 damit dich die Hitze der Sonne nicht quält
 und der Mond dich nicht krank macht.
 Gott beschützt deinen Körper und deine Seele.
 Ob du gehst, ob du kommst:
 Er wird dich immer behüten
 jetzt und in alle Zukunft.

Lied Wir sind eingeladen zum Leben (KGB 205, 1-5)

Gitarre / Gemeinde

Spielezene

Sprecher 1: Guck mal, was ich gefunden habe.

Sprecher 2: Eine Kiste mit Sachen. Komm, wir packen sie aus.

Sprecher 1: *(zeigt die Schuhe und fragt eines der Kinder):*
 Sind das deine Schuhe?
 Nein, die sind viel zu klein? O.k.
 Aber dann ist das dein Schnuller?
 Nein, du brauchst keinen Schnuller mehr?

Sprecher 2: *(schüttelt den Kopf):*
 Merkst du denn das nicht: Die Kinder hier sind viel zu groß für die Dinge in deiner Kiste. Früher, da haben ihnen Schuhe wie diese gepasst, als sie laufen gelernt haben. Aber sie sind doch gewachsen. Jetzt passen ihnen die kleinen Schuhe nicht mehr.

Sprecher 1: Alles klar. Früher, da haben sie zum Einschlafen einen Schnuller gebraucht. Aber jetzt sind sie groß und brauchen ihn nicht mehr.

Sprecher 2: Genau. Und so ist es mit den anderen Dingen auch. Wir Menschen wachsen und verändern uns ständig.

Sprecher 1: Du meinst, das geht so weiter mit dem Wachsen?

Sprecher 2: Na und ob. Die Kinder kommen heute zur Schule. Sie lernen lesen und schreiben und rechnen. Und wie man mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs ist. Sie werden größer und selbständiger.

Sprecher 1: Dann können sie morgen schon ihr Lieblingsbuch selber lesen? Das ist ja toll!

Sprecher 2: So schnell geht es natürlich nicht. Wachsen braucht Zeit. Lernen braucht Zeit. Und Geduld. Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.

Sprecher 1: Das versteh ich nicht: Wachsen braucht Geduld.

Sprecher 2: Davon hat Jesus einmal erzählt. Die Geschichte hören wir dann gleich nach dem nächsten Lied

Er hält die ganze Welt KGB 143

Gitarre / Gemeinde

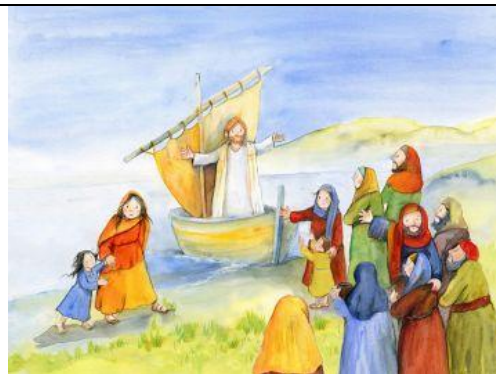
Biblische Geschichte: Wachsen braucht Zeit
(Bilder dazu werden über Beamer gezeigt)

Pommer



1: EIN MÄDCHEN AUS GALILÄA

Ich heiße Hanna und lebe in einem Dorf an einem See. Der See heißt Gennesaret. Meine Eltern sind Bauern. Unsere Felder liegen am See. Dort wachsen die Pflanzen gut, denn es scheint viel die Sonne und immer wieder regnet es. Mit meinen Eltern gehe ich oft auf die Felder. Dort sehe ich, wie die Pflanzen wachsen. Und wenn sie reif sind, ernten wir sie. Mit meiner Mama backe ich jeden Tag in unserem Lehmofen Brot. Für den Teig mischt meine Mama Mehl, Sauerteig, Salz und Wasser zusammen. Das schmeckt lecker!



2: JESUS, DER GESCHICHTENERZÄHLER

Heute kommt Jesus zu uns ins Dorf. Darauf freue ich mich, denn Jesus hat viel Zeit für uns. Außerdem erzählt er schöne Geschichten. Oft sind das Geschichten von Gott. Jetzt gehe ich mit meinen Eltern zusammen zum See. Dort ist Jesus und steht in einem Boot. Denn viele Menschen sind gekommen und vom Boot aus können ihn alle gut verstehen. Unser Nachbar Daniel und meine Freundin Salome sind auch da. Jesus begrüßt uns freundlich. Ich bin gespannt, was er uns gleich erzählen wird!



6: DAS GLEICHNIS VON DER SELBST-WACHSENDEN SAAT (MK 4,26–29)

Jesus erzählt weiter. „Mit dem Reich Gottes ist es so: Ein Bauer geht auf das Feld und sät die Weizenkörner in die Erde. Dann geht er heim. Viele Tage vergehen. Es wird Nacht und Tag, und wieder Nacht und Tag ... Während dieser Zeit keimen die Weizenkörner. Aus dem Weizenkorn wachsen Halme und Ähren. Bald bilden sich in den Ähren neue Körner. Der Bauer geht auf das Feld und staunt: Wie sind die Körner gewachsen? Ich habe doch nur gesät. Gewachsen sind die Körner von ganz alleine!“



7: WAS BEDEUTET DAS?

Jetzt stecken die Menschen, die um uns herum stehen, ihre Köpfe zusammen und reden miteinander über die Geschichte. Ich sage zu meiner Freundin Salome: „Wie geht das eigentlich, dass Körner wachsen?“ Und meine Mama sagt: „Und was hat das Wachsen mit dem Reich Gottes zu tun?“ Mein Papa meint: „Ich verstehe das so: Gottes Liebe ist ein Geschenk von Gott an die Menschen. Gott lässt seine Liebe und das Leben wachsen. Und wir staunen darüber, denn es geschieht von ganz alleine!“ Und Salome fragt mich: „Und was denkst du über das Reich Gottes?“

Verkündigungsteil

Nitzsche

Wachsen braucht Zeit und Geduld. Niemand kann es schneller machen. Das Getreide braucht seine Zeit, bis es gelb ist und die Körner daran hängen. Kinder brauchen ihre Zeit, bis sie dieses oder jenes gelernt haben. Und der eine braucht mehr Zeit als der andere. Denn Menschen sind verschieden. Kinder brauchen ihre Zeit und alle anderen brauchen Geduld. Gar nicht so einfach: Warten, bis es soweit ist.

Eine Herausforderung für manche Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Aber darin werden sie zu Experten: aufs Wachsen zu warten.

Wachsen braucht seine Zeit. Jesus meint: Mit Gottes neuer Welt ist das auch so. Menschen hören und erfahren, dass Gott sie mit Namen kennt und liebhat. Dass sie Gott am Herzen liegen. Und sie hören, was Gott will. Erst scheint gar nichts zu passieren. Aber dann auf einmal verändert sich etwas: Menschen vertragen sich, die sich gestritten haben. Sie fangen an, miteinander zu teilen. Sie setzen sich für andere ein, denen es schlechter geht als ihnen. Sie kümmern sich um andere und trösten die, die traurig sind. Das passiert nicht von heute auf morgen. Das muss wachsen. Da braucht man Geduld. Aber Jesus ist sich sicher: Wo von Gott erzählt wird, da verändern sich die Menschen. Darum tun wir das in der Kirche immer wieder, in jedem Gottesdienst. Was daraus wird? Warten wir es ab.

Wir werden immer größer KGB 98

Gitarre / Gemeinde

Segen zur Einschulung

Schulanfänger /Nitzsche

Schulanfänger kommen nach vorn

Liebe Schulanfänger,

ihr habt es schon gemerkt und eure Eltern haben es schon gemerkt. Ihr seid keine Babys mehr und auch keine Kindergartenkinder. Ihr seid jetzt Schulkinder, Schülerinnen und Schüler.

Ihr seid in euerem Leben schon ein ganzes Stück gewachsen. Zum Wachsen braucht man Zeit und Kraft und Geduld und das alles wünschen wir euch. Und wenn wir als Christen etwas ganz sehr, ganz stark wünschen, dann sagen wir: Wir bitten Gott um seinen Segen und seine Kraft. Und das wollen wir heute für euch tun.

Jesus segnete die Kinder.
 Er legte ihnen die Hände auf den Kopf
 und sagte:
 Gott kennt dich.
 Gott liebt dich.
 Gott begleitet dich.

Wie es Jesus getan hat, so ähnlich wollen wir es jetzt auch tun.

Wir stellen uns in einen Kreis, und Strecken die linke Hand als offene Schale nach vorn.
 Die rechte Hand legen wir unserem Nachbarn auf die Schulter.

Mit der einen Hand empfangen wir den Segen Gottes
 Mit der anderen geben wir ihn an andere weiter.

Gott segne unsere Kinder, die Schulanfänger
 in ihrem neuen Lebenskreis.

Gott, du hast jedes Kind einzigartig geschaffen.
 Segne sie alle in ihrer Besonderheit.
 Lass sie wachsen und lass sie auch
 zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen.
 Beschütze sie an jedem neuen Tag. Amen.

(Geschenk übergeben, Blume)

SVH 65, 1-2 Mögen sich die Wege

Gitarre /Gemeinde

Fürbittgebet

Konfirmanden

- | | |
|-------------|---|
| Sprecher 1: | Guter Gott, heute, nach der ersten Schulwoche, bitten wir dich:
dass die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler neue Freunde in ihrer Klasse finden. |
| Sprecher 2: | Dass sich ihre neuen Lehrerinnen und Lehrer gut auf sie einstellen können. |
| Sprecher 1: | Dass sie Freude am Lernen haben und voller Neugier und Energie die Welt entdecken. |
| Sprecher 2: | Dass du sie behütest auf den Wegen, die sie in Begleitung und allein gehen werden. |
| Sprecher 1: | Gemeinsam beten wir, wie wir es durch deinen Sohn Jesus Christus gelernt haben: |
| Alle: | Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. |

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

- Hinweis auf Musikgarten! 06.09./20.09./27.09./25.10./08.11./22.11./29.11./13.12
Jeweils 9.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus Graupa

Gott dein guter Segen KGB 220

Gitarre / Gemeinde

Segen

Nachspiel

Musikgruppe